

Das Lächeln der Henny Porten

Plauderstunde mit Deutschlands berühmtester Filmdarstellerin

Von P. A. Eugen Weisler.

Sie ist durch die schmale Seitentür in den sonnendurchfluteten Salon getreten...

In der Plauderecke am Rauchtisch, dort wo die hohen Bogensenster den Blick auf das herrliche Elbtal freigeben...

Ich musterte sie verstohlen. Sie ist Dame, sie ist starke, eigenartige Persönlichkeit und doch — ein lieber Mensch...

Sie ist durch Glanz und Ruhm geschritten. Ihre Verehrer und Verehrerinnen zählen nach Millionen. Sie hat Hunderte von Frauentischalen gestaltet...

Rose Berndt — das war die Rolle, in der ich vollkommen aufging, die meiner innersten Natur am meisten entsprach...

Berndt. Den einen liebt sie, den anderen haßt sie, den dritten soll sie heiraten...



aufspießende Sensation... Sie ist mein Typ... Aufatmend beugt sich die Diva zurück...

und Reisefilme zu bringen. Wir haben unbeirrt um alle Auseinandersetzungen...

Dies ist der klare Beweis: sie ist Vollblutkünstlerin, die Porten. Dort liegt ihre tiefste Genugtuung...

„Eine Frage, gnädige Frau! War es für Sie nicht ein ganz neues, ungewohntes Schaffen...“

Die Diva schüttelt lebhaft den Kopf. „Aber gar nicht! Mein erster Aufnahmetag für den Tonfilm war nicht anders...“

Sie blickt nachdenklich auf ihre verschlungenen, still im Schoß ruhenden Hände — und lächelt...

... Noch vor einem Jahr glaubte ich, nie einen Tonfilm spielen zu können. Als ich den ersten Tonfilm hörte — es war in Paris —...

Der Ton muß lediglich als Höhepunkt der Handlung dienen. Ja, wo auch im Leben...

Das vertuschte Ich

Roman von Hermann Hagedorn Copyright by Greiner & Co., Berlin NW 6 Nachdruck verboten

26. Fortsetzung.

Er legte die Hände auf die Schulter des Werkmeisters. Ablehnung und Mißtrauen brannte in dessen Gesicht...

„Die Aram-Werte haben im letzten Jahr fast eine Million abgeworfen!“ sagte Westmann.

Bentheim und Winter stießen einen leisen Schrei aus. Junge von Grabow jubte zusammen...

„Das war ein Witz! Ein prächtiger Witz! Aber auch ein gefährlicher Witz!“ dachte Grabow...

Er trat, wie von einem Stachelgefühl gepackt, von Westmann fort.

„Hohn! Hohn!“ schrie er heiser. „Das sieht Ihnen ähnlich! Sie Schult...“

Hunter spie aus. Er spie vor Westmanns Füße, und brennende Röte jagte in sein Gesicht.

„Die Stunde der Vergeltung ist nahe!“ schrie er, und unwillkürlich glitt sein Blick auf die Uhr...

„Hören Sie zu, Hunter! Ich begreife Ihre Mißtrauen. Aber es ist mein Ernst. Bilden Sie ein Komitee...“

Noch immer sagte Blässe und Röte über das Gesicht des Werkmeisters.

Aber er sah in den Augen Westmanns keinen Falch. Er sah in diesen Augen eine Flamme, die er kannte...

Und diesem einfachen Manne ging die Wahrheit auf, die allen bisher verborgen war.

Er begriff nicht, was passiert war! Das interessierte ihn auch nicht!

Das mußte er verhindern! Das war verhängend, wenn er dieses große Geschenk Arams bekannntgab.

„Ich will das Komitee bilden!“ sagte er und ergriff Arams Hand.

„Nein!“ formten Westmanns Lippen, und ein böser, drohender Glanz kam in seine Augen.

Winter war im Direktorszimmer zurückgeblieben, um...

den anderen den Vortritt zu lassen. Auch Hunter war noch zurückgeblieben.

„Es ist natürlich alles ein Witz von Aram!“ sagte er, und seine Augen ließen schnell und lauernd wie Wiesel...

„Nein!“ sagte er, „es war Wahrheit, Sie haben sie vielleicht nicht gerne gehört...“

„Sie werden den Leuten nichts von diesem Blödsinn vorschwätzen!“

„Doch! Ich werde das Komitee bilden und den Streit verhindern, denn es war zu zwölf Uhr einer angejagt!“

Winter griff in seine Tasche. Er zog einen Tausendmarktschein hervor.

„Aber plötzlich spie der Werkmeister Winter ins Gesicht. „Hund!“

Er ging an Winter vorbei zur Türe zu. Winter war wie erstarrt! Blutige Schleier tanzten vor seinen Augen.

„Hinter hatte noch nicht die Türe erreicht, da traf ein eiserner Briefbeschwerer seinen Kopf.“

3. Kapitel

Schlagt sie nieder!

In dem Augenblick, als Leon von Grabow den ersten Eckpfeiler knallend gegen die Decke springen ließ...

Bentheim sprang auf. Die Türe schloß sich hinter beiden.

(Fortsetzung folgt.)